

# Obama, Trump, Clinton

Eigentlich wollte ich mich ja nicht in die Auseinandersetzungen der drei unsympathischen, verlogenen Heuchler einmischen. Doch dass der Drohnen-Killer-Präsident jetzt so deutlich in seinen öffentlichen Äußerungen Partei für den Islam und der aus ihm hervorgehenden mörderischen Gewalt bezieht, macht mich doch stutzig. Anstatt den Täter aus der Mordbrenner-Sekte scharf zu verurteilen, geht er auf Trump mit den Worten los: „Wo soll das enden? Werden wir alle muslimischen Amerikaner anders behandeln? Werden wir damit anfangen, sie einer besonderen Beobachtung zu unterziehen? Werden wir beginnen, sie wegen ihres Glaubens zu diskriminieren?“



Diese Worte muten sehr merkwürdig an und ich kann nicht anders, als anzunehmen, dass der für seine hinterhältige, weltweite Kriegsführung bekannte Herr Nobelpreisträger der Islam-Ideologie wohl sehr nahe steht oder ihr womöglich sogar zugehörig ist. Denn andernfalls müsste er sein Lügenmaul halten oder Trump zustimmen: Ja, wir müssen die Muslime in unserem Land anders behandeln. Ja, wir müssen sie einer besonderen Beobachtung unterziehen. Und ja, wir müssen endlich einsehen, dass wir es hier mit keinem irgendwie gearteten „Glauben“, sondern vielmehr mit einer rassistischen Ideologie zu tun haben, welche die Welt zu unterjochen angetreten ist.

Der Islam hat seit seiner Gründung durch einen geistig Minderbemittelten auf nichts anderes abgestellt, als sich in unserer Welt als einzig gültige Macht zu etablieren, die Menschen, insbesondere die Frauen als minderwertige Mitglieder der Menschheit zu unterdrücken und jeden, der anderer Ansicht war und ist, erforderlichenfalls ohne Bedenken zu töten. Kurz gesagt: Die Menschheit in die Steinzeit zurück zu bomben. Diese konsequente Haltung hat Trump vermutlich veranlasst, ebenso konsequent die Gefahr, in der sich die noch „freie“ Welt befindet am Beispiel des Orlando-Killers zu benennen. Doch da ist sich das präsidentiale US-amerikanische Schandmaul nicht zu schade, auf den sogenannten Anti-Terror-Kampf während seiner Amtszeit hinzuweisen: ...Tausende Terroristen vom Schlachtfeld beseitigt...“. Ja, wer hat denn diese Terroristen zu ihren Taten ermutigt, sie mit Geld und Waffen unterstützt, um sie anschließend, als sie der US-amerikanischen Regierung nicht mehr nützlich und genehm waren zu bekämpfen?

Und dann mischt sich auch noch die schrille Kriegshure Clinton ein. Bizarre Tiraden, klare Lügen, nichts Substanzielles geäußert, wirft sie Trump vor. Mit einem Einreisestopp „würde kein einziges Leben“ gerettet. Häh, woher weiß sie das?



Trump sagt die ernüchternde Wahrheit mit einem Satz: „Ich habe heute Präsident Obama zugesehen, und er war zorniger auf mich als auf den Schützen.“ Das, denke ich, spricht für sich.